

Einsatzfreude setzt Informiertsein voraus

7. Gorbitztagung mit OB Wolfgang Berghofer

„Nur informierte Bürger sind aktive Bürger“, brachte es OB Wolfgang Berghofer während der 7. Gorbitztagung am Dienstagnachmittag auf den Nenner. „Wir müssen den Gorbitzern offen sagen, was wir bis wann mit wem erreichen können.“ Aus diesem Grunde trafen sich am Dienstag Vertreter des Rates der Stadt, des Stadtbezirktes, der bauausführenden Betriebe u.a. zu einem Informationsgespräch mit den Vertretern der gesellschaftlichen Kräfte des Territoriums. Dabei wurde zu den von den Bürgern vorgebrachten Vorschlägen und Kritiken Stellung genommen. Die Baufachleute äußerten sich zu bereits geprüften möglichen Lösungen und stellten diese vor.

So sicherte der stellvertretende Betriebsdirektor Wohnungsbaukombinates Dresden, Dr. Hesse, die alsbaldige Beräumung der Ausschußplatten durch seinen Betrieb zu. Da die bisherigen Termine nicht eingehalten wurden, forderte der OB die Ausgabe der aktualisierten Beräumungspläne an die WBA-Vorsitzenden. So könne jeder prüfen, ob das Versprochene gehalten werde. Für den 11. Mai wurde eine gemeinsame Begehung festgelegt. „Wir müssen den öffentlichen Druck und die gesellschaftliche Kontrolle verstärken“, gab der OB seinen Worten Nachdruck. Fachmännisches, fundiertes Herangehen an die Probleme,

um Lösungen auf lange Zeit zu erzielen, wünsche er sich besonders in bezug auf die Müllcontainerstandorte, die Wartehallen und den Bau von Garagen bzw. Parkflächen.

Vertreter des Verkehrs- und Tiefbaukombinates nahmen zum Wohnstraßenbau und zur Freiflächengestaltung Stellung. Hier liegen die Schwerpunkte in diesem Jahr im IV. Wohnkomplex. Peter Klotzsche, Stadtrat für Verkehrs- und Nachrichtenwesen, äußerte sich zu Fragen der fehlenden Fußgängerüberwege über die Gleistrasse am Platz der Bauarbeiter (hier beginnen nächste Woche die Arbeiten), an der Julius-Vahlteich-Straße und auf Höhe Gorbitzer Kurg. Hierzu wurden technische Lösungen ausgearbeitet, die eine Treppenzuführung und eine Rampe vorsehen. Das Münzfernsprechnetz im IV. Wohnkomplex wird ausgebaut, die Eröffnung des Klubs der Volkssolidarität, der Selbsthilfewerkstatt und der Apotheke in den Siebzehngeschossern sind für Ende des Jahres vorgesehen.

„Eine solche Runde reicht nicht aus, in Einwohnerversammlungen gilt es nun, alle zu erreichen. Wir brauchen mehr intensive politische Kleinarbeit“, forderte der OB. Noch ungeklärte Probleme gelte es, nach den Wahlen sorgfältig zu analysieren.

Che

Luise 5-5.89